

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ballady.

Drei Wörtlein nenn' ich euch inhaltschwer
 Sie heißen „ohne“ und „von“ und „per“.
 Dem ersten geb' ich die Krone:
 Miss Ella war nicht ganz „ohne“.
 Wie schult sie im Circus Trakehner gern
 Der jungen und alten und ältesten Herrn!
 Sie sprang durch die Reifen mit zierlichem Fuß
 Und sandt' in die Logen verlockenden Gruß,
 Besonders nach dem Barone,
 Miss Ella war nicht ganz ohne.
 Der Baron, der war natürlich ein „von“,
 Er kannte den chic und den Sportmannston,
 Er schenkte der Schönen all', was sie nur wollt',
 Diamanten und Perlen, Pelzkleider und Gold!
 Und sie war nicht „ohne“, und er war „von“;
 Das Geld streckte vor Hirsch Natanson.
 Es dauert das Glück keine Ewigkeit
 Hirsch Natanson mahnte von Zeit zu Zeit.
 Er begnügte sich schließl'ich mit „ohne“,
 Zu Ende war's mit dem Barone!
 Im Circus sah man die Miss nicht mehr,
 Sie ging oder ritt oder tanzte per!

Rezept gegen Kettleibigkeit.

Die bisher bekannten Entfettungsrezepte fordern so viel Geduld und Entfugung vom Patienten, daß ich mich entschlossen habe, auch mit meinem Rezept herauszurücken, welches wenigstens den Vorzug der schnellsten Heilung hat. —

Man schneide vorsichtig — vielleicht ein thaler großes Stück alle zwei Tage — aus dem verletzten Leibe aus und nähe über die Wunde das entsprechende Stück Haut. Damit fahre man so lange fort, bis der Patient keine Schmerzen mehr spürt. **Dr. Eisenbart.**

Gast (dem ein Haagenpfeffer vorgezekt worden): „Aber hören Sie, Kellner, Kater im Kopf und Kater im Magen, wer soll da noch den Katzenjammer aushalten?“

Passagier: „Schaffner, wenn Sie eine Zigarre haben wollen, sagen Sie's mir.“

Schaffner: „Auf jeder Station?“

In einem vollendeten Trauerspiel sterben bekanntlich alle. Was ist nun der Gegensatz von „Trauerspiel“?

Die vierte Dimension: Da werden alle Verstorbenen wieder lebendig.

Briefkasten der Redaktion.



G. K. i. W. Der Krawall in St. Gallen hat mit dem Donkallefandal so viel Leblichkeit, wie ein Meerfäulein mit einem Elephanten. In Zürich war's eine politische Demonstration, in St. Gallen nur eine Taktiktion. Doch aber gerade der Stadtanzeiger, der sonst ausnahmslos deutlichen Humor bläst, das Liebchen anpfeift, mag allerdings mancher Orts verwundern. Er hatte aber vollkommen Recht. Die uniformirten Herren haben höhern Pflichten zu gehorchen. — **Spatz.** Auch andere haben, wie Sie sehen, des Dichters freundlich gedacht. Möge ihm die Sonne noch lange leuchten. — **F. i. G.** „So, so, Sie waren Koch in China! Ich glaube, Sie seien Kaufmann,“ verwunderte sich einer zu einem Bekannten, der ihm erzählte, er komme gerade zurück aus Cochinchina. — **M. J. i. V.** Ob man die Sachen zusammenweißt oder nicht, kann nicht gleichgültig sein, denn das eine kann nicht ohne

das andere möglich sein. Das Tabakmonopol aber würde früher oder später auf eigene Füße gestellt werden und sein Ertrag ohne eine zum Voraus fixirte Bestimmung im — Rauch ausgehen, dem „Beutezug“ anheimzufallen. Welches ist geschiedt? Das ist nun der Casus belli. — **Origenes.** Nicht die Post ist schuld, sondern die Verunständung. Wird schon kommen. — **O. M. i. B.** Ganz gut brauchbar, doch blasen wir, wie Sie sehen, in's andere Horn. — **H. i. Berl.** Abgegangen. Zulda jetzt nicht, also setzen wir auch nicht. — **F. G. M.** Die Nr. 1000 des „Rebelpaltes“ erscheint in 6 Wochen; unj.re Herren Künstler und Mitarbeiter werden sich gehörig darauf hin rüsten. Es sei ihnen hienüt ein erstes Signal gegeben. — **B. i. Drouse.** Säß sei den Müß mit der Müßhellsjuna; zis seht ist auch noch nicht eine einzige richtige eingegangen. Und doch braucht's keine übermäßig gute Zähne, um diese Müß zu knaden. — **E. W. i. S.** Ihr Vorschlag ist nur ein halber. Wenn das große Zürich mit seiner Zehnfire, seinem Handel, Gewerbe re. re. wirklich auf der Höhe stehen will, so verwerde es sich dafür, daß endlich die Briefträger-Dummbusse eingeführt werden. Das wäre eine längst notwendige That. — **E. D. i. St. G.** „Seh' Heiti, wie heit die Krankheit, welche gegenwärtig auch in der Schweiz häufig auftritt“ fragte der Lehrer und der Heiti antwortet nach einigem Besinnen mit fester Stimme: „Die Inittative!“ — **Peter.** Ja, ja, ist alles gut und schön, wenn wir nur viel mehr Raum zur Verfügung hätten. — **L. U. i. V.** Mit dem „Rebelpaltes“ treiben sie's in Rußland noch viel bunter; sie schneiden einfach heraus, was ihnen nicht gefällt. — **Dr. R.** Schönen Dank für die Adressen. Postanweisungen einleiden, wäre besser, da Nachnahmen auf Schwierigkeiten und viele Kosten stoßen. — **Sagsmer.** Wir wollen sehen. Lange Gedichte sind schwer unterzubringen. — **W. i. Z.** In der „Yimmat“ steht zu lesen, Fel. Gütlich werde Zürich verlassen „und wieder zurückkehren, von wannen sie kam.“ — **B. i. Z.** Die Leute werden immer präntensüß; im Tagblatt liest man: „Als Kompanjon viel zu verdienen wird gesucht.“ — **Glarner Friedli.** Schönen Dank; wir werden etliches davon einstreuen. — **O. Z. i. U.** Doch, das Adressbuch für Zürich 1894 ist bereits wieder bei Dressl Fäpfl in Zürich erschienen. Wir können nicht mehr darüber sagen, als wir früher schon sagten: Es ist ein werthvoller und praktischer Führer. — **Z. i. O.** Das ist ja allerliebste und freundliche Anerkennung, hoffentlich geht sie weit und weiter. — **L. O. i. T.** Das Portrait von Herrn Bundespräsident G. Frey erschien soeben in vorzüglichem Stahlstich bei Keller-Zehr in Bern. Preis des Blattes 3 Fr. **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Reit-Handschuhe

150a

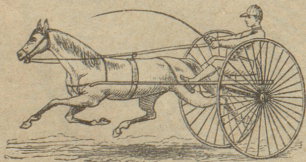
Dogskin

das solideste, was existirt.

übert

mit Pelz, Wollstoff,
 Waschleder etc.

fertigt als Spezialität

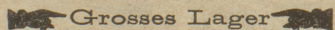


J. Böhny, Handschuhfabrik, Zürich,
 Weinplatz, unterm Hotel Schwert.

Filialen in Basel, St. Gallen und Lausanne.

Hefti-Legler, Herrenmassgeschäft

Zürich — Stadthausquai 7 — Zürich.

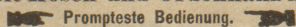


Grosses Lager
 in englischen Tuchen und Buckskin,
 Anzüge von 50 Fr. an.

Wetter- und Reise-Mäntel von 40 Fr. an.

Spezialität

in Reit-Hosen und Ordonnanz-Mäntel.



Prompteste Bedienung.

21

Fastnachts-Artikel

Masken in allen Sorten, Dominolarven, Nasen,
 Bärte, kom. Kopfbedeckungen, Lärm-Instrumente,
 Besatz-Artikel für Maskenkleider,
 Maskenschmuck etc.

liefert billig an Wiederverkäufer,

Maskengarderoben, Costumiers

das Spezialgeschäft von 28a

Franz Carl Weber in Zürich

mittlere Bahnhofstrasse 62, zum „Gessnerhof“.

Man notire Firma und Adresse genau und verlange Preis-Liste.



Direkte Sendungen an die bekannte erste

Kleiderfärberei u. Chem. Waschanstalt

VON H. Hintermeister in Zürich

werden in kürzester Frist sorgfältigst effektuirt und in
 solider **Gratis-Schachtel** packung retournirt. 321a

Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.

Champagne Strub.

Carte noire „doux ou demi sec“.
Sportsman „demi sec“.
Carte d'Or „doux“.
Carte blanche „doux, demi sec“.
Grand Crémant „ou extra dry“.

Champagne suisse „dry“.
Sparkling Swiss „Extra dry“.

Blankenhorn & Co.,
Bâle.

6/28

Umsonst

erhalten Sie Statuten über prompte
Heirathsvermittlungen. 30
J. R. Forster, Zürich I, Spitalgasse 14.



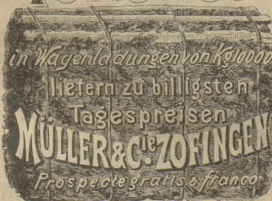
Preisgekrönt
Paris 1889 Gent 1889
Brüssel 1891 Wien 1891
P. F. W. Barella's
UNIVERSAL

MAGEN-PULVER

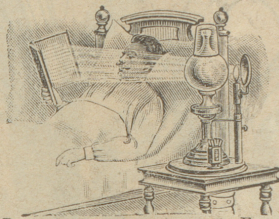
beseitigt sofort alle Schmerzen und
Beschwerden. Auskunft unentgeltlich!
Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-
Dépôt.

P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.
Mitgl. med. Gesellschaft v. Frankr.
in Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.
Bern: Apoth. zu Rebluten.
Basel: Adler-Apotheke.
St. Gallen: Hecht-Apotheke.
Baden: St. Verenaapothek (Dr. H.
Göldlin), Grosse Bäder.

Die Holländische Torfstreu



Neu! Nachttisch-Reflector. Neu!



Denkbarste Sicherheit gegen Feuergefahr. — Illustr. Prospekt gratis.

Preis Fr. 15.—

L. Fabian, Man, Basel.

29x

Brust-, Lungen- und Hustenthee, bei Rachen-, Kehlkopf- und Lungenkatarrh, Influenza er-
probt 1 P. 1 Fr. Porto 20 Cts.

Alpenkräuterthee, vorzüglicher Blutreinigungsthee. Absolut unschädlich.
milde abführend, 1 Packet 1 Fr. Porto 20 Cts.

Blasen- und Nierenthee, gegen Blasenkatarrh, Nieren-, Leber- und
Gallenleiden, 1 P. 1 Fr. Porto 20 Cts.

Echter Glarnerthee, 1 P. 50 Cts. Porto 20 Cts.

Blümschnupftabak angenehmes Schnupfmittel 10 Sch. 1 Fr. Porto 20 Cts.
ausgez. gegen Stuhlverstopfung. Unschädlich und den innerl.
Stuhlmitteln vorzuziehen 1 Sch. 1 Fr. Porto 20 Cts.

Benediktiner-Liqueur dem Magen zuträgl., angen. auf Jagden, Reisen
1 Fl. 2 Fr. 50 Cts. Porto 35 Cts.

Universal-Magenbitter Wirklich guter, bewährter Magenbitter.
1 Fl. 2 Fr. 50 Cts. Porto 35 Cts.

Gicht- und Rheumatismussmittel. Bei gichtischen und rheumatischen
Schmerzen, Nerven-
leiden, Kreuzschmerzen, Hüftleiden, Kopfschmerzen, Neuralgien bewährt
1 Fl. 2 Fr. Porto 25 Cts. Bei Beträgen von 3 Fr. Franco-Zusendung.

Versandt nur durch Karrer-Gallati in Glarus. [19a]

Statt Leberthran

wird bei unreinem Blute, Scropheln, Rhachitis, trockenen und
nässenden Hautauschlägen, Knochen- und Drüsenkrankungen
Erwachsener und Kinder Dr. med. Sommel's Hämato-
gen (Haemoglobinum depurat. sterilisat. liquid.) mit gro-
ßem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und
sichere Wirkung. Dépôts in allen Apotheken. Prospekte mit
Hundertern von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko.
Nicolat & Co., pharm. Labor., Zürich.

Gummiwarenfabrik Bern. Spezialität: Schutzmittel
für Herren und Damen. Gut verschlossene Preisliste in Couvert
ohne Firma gegen 10 Cts.-Marke. [4]



Kuttelgasse 19 ZÜRICH
Spezialgeschäft in Caoutchoucwaren
für chirurgische, chemische und tech-
nische Zwecke.

Cataloge und Muster umgehend.
23

Alten u. jungen Männern
wird die preisgekrönte, in neuer ver-
mehrter Auflage erschienene Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u.
Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur
Behrzung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Fr. 25 Cts. in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Schönste Zierde und praktischste Ein-
richtung für den Nachttisch. Wasser-
flasche, Glas, Fenerzeug, Licht in einem
Stück. Die Strahlen des hinter der Was-
serflasche befindlichen Lichtes werden
durch dieselbe mittelst Reflectors in
starkem Reflex gleich electricischem Licht
auf den zu beleuchtenden Gegenstand
geworfen, während das Zimmer im Halb-
dunkel bleibt. Wohlthundestes Licht beim
Lesen, Schreiben und feinsten Handarbei-
ten, schont am besten die Augen. —
Preis Fr. 15.—



Fabrik für Möbel-Beschläge, Knopf-
charniere, Toilettenleuchter, Amo-
retten zur Dekoration etc.
Naturgroße Abbildungen gratis
und franco.

ADOLF BAUTSCH,
BREMEN, Ritterstr. 88.

Ein Portraitgemälde

als Geschenk bringt am meisten
Ueberraschung und Freude in
den Familienkreis. Die Einsen-
dung einer guten Visit- oder
Cabinet-Photographie genügt,
um ein flottes Portrait in Oel,
Aquarell oder Kreide zu mäßi-
gem Preise zu erhalten. Garan-
tirte Aehnlichkeit. Man verlange
Preis-Offerte von 312

J. Andres, Kunstmaler,
Mars-Strasse 34, München.



Gummi-
Artikel in vorzügl. Qualität
empfehl billigst
13
Georg Band,
Berlin S. W. 29 E.
Illustr. Preislisten gratis.

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro.
sämtliches Schreibmaterial gen.
1 Papeterie à 2 Fr.

Inhalt	Ladenpreis
In einer schönen sol. Schachtel	— 40
100 f. Couverts in 2 Postgrößen	— 20
12 gute Stahlfedern	— 10
1 Federhalter	— 20
1 Bleistift, superfine	— 30
1 Flacon tiefschw. Kanleitinte	— 30
1 feiner Radgummi	— 20
1 Stange Siegellack	— 10
3 Bogen Löschpapier	— 10

Ladenpreis Fr. 4.70
Alles zusammen in einer schönen
vergoldeten Schachtel mit Abtheilun-
gen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.—, 5 Stück
Fr. 8.—, 10 Stück Fr. 15.—. Man
verlange nur Papeterien à 2 Fr.
Bei Einsendung des Betrages
franco, ansonst Nachnahme.
Lohnender Artikel f. Wiederverkäufer.
In 4 Jahren wurden 35000 Stück
verkauft. Dieselben sind noch be-
deutend verbessert worden.
Buchdruckerei, Papierwarenfabrik
A. NIEDERHAUSER
Grenchen (Solethurn).

Echte Briefmarken
40 Schweden . . . Mk. 1.50
30 Span. Westind. . . 1.75
25 Türkei . . . 1.75
20 Japan . . . 1.—
12 Pr. Edwards Ins. . . 3.50
5 Schleswig . . . 1.25
500 Verschiedene . . . 7.50
Preisliste über 1327 Serien grat.
W. Künast, Berlin W. 64.
Gegründet 1866. Unter den Linden 15.

„Der Gastwirth“.
Schweizerisches Fachorgan
für Hotellerie und Wirthschaftswesen.
Abonnement per Jahr 5 Franken.

Die wichtigsten Bücher
für Jedermann sind:
„Die Physiologie der Liebe“ von Prof.
Montegazza, 3 Mk., und
„Der Rathgeber für Verlobte“ von Dr.
Alb. Lorenz, 2 Mk.
Gegen Einsendung oder Nachnahme Versandt
durch H. gSCHMIDT, BERLIN S.,
Illustr. Katalog gratis und franco.

Panorama
International
Zürich (zwischen Tonhalle
und Theater)